

Mecklenburg-Vorpommern

Monitor

Repräsentative Bevölkerungsbefragung
in Mecklenburg-Vorpommern

November 2013



TNS Emnid

Political | Social

© TNS 2013



Inhalt

Mecklenburg-Vorpommern Monitor 2013

1

Landesentwicklung Mecklenburg-Vorpommern

2

Landespolitische Fragen

3

Stimmungsbild zur Energiewende



TNS Emnid

MV Monitor 2013

November 2013



Studiensteckbrief

Mecklenburg-Vorpommern Monitor 2013

Institut	TNS Emnid Medien- und Sozialforschung GmbH
Methode	Telefonbefragung (CATI ad hoc)
Grundgesamtheit	Bevölkerung von Mecklenburg-Vorpommern ab 18 Jahren
Stichprobe	n = 1.000
Erhebungszeitraum	25. Oktober bis 04. November 2013
Vergleichsstudien	MV Monitor November 2012, MV Monitor Oktober 2010, bundesweite Befragungen zum Thema Energie vom November 2011 und August 2013

Hinweis: Da die dargestellten Anteilswerte auf ganze Zahlen gerundet sind, kann es vorkommen, dass sie sich nicht zu 100% aufsummieren. Aus demselben Grund können sogenannte „Top-Two-Werte“ (durch Addition zusammengefasste Kategorien wie: „sehr zufrieden“ + „eher zufrieden“) von der Summe der dargestellten Einzelkategorien abweichen. Bei Fragen mit mehreren möglichen Antwortoptionen können die aufaddierten Nennungen 100% überschreiten.



TNS Emnid
MV Monitor 2013
November 2013



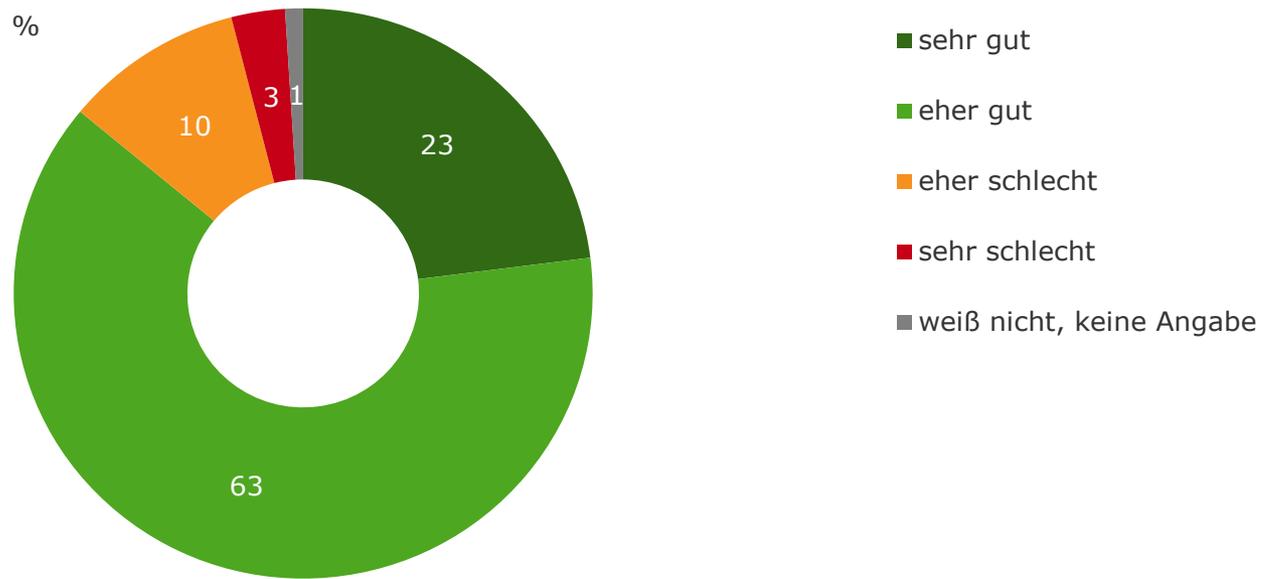
1

Landesentwicklung Mecklenburg-Vorpommern



Mecklenburg-Vorpommern: Gesamtentwicklung

Die allermeisten sehen positive Entwicklung



Rundungs-
differenzen
möglich

Frage: Das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern besteht in diesen Tagen 23 Jahre. Wenn Sie einmal zurückblicken, wie hat sich Mecklenburg-Vorpommern in den letzten 23 Jahren alles in allem entwickelt?

Basis: 1.000 Befragte



TNS Emnid

MV Monitor 2013

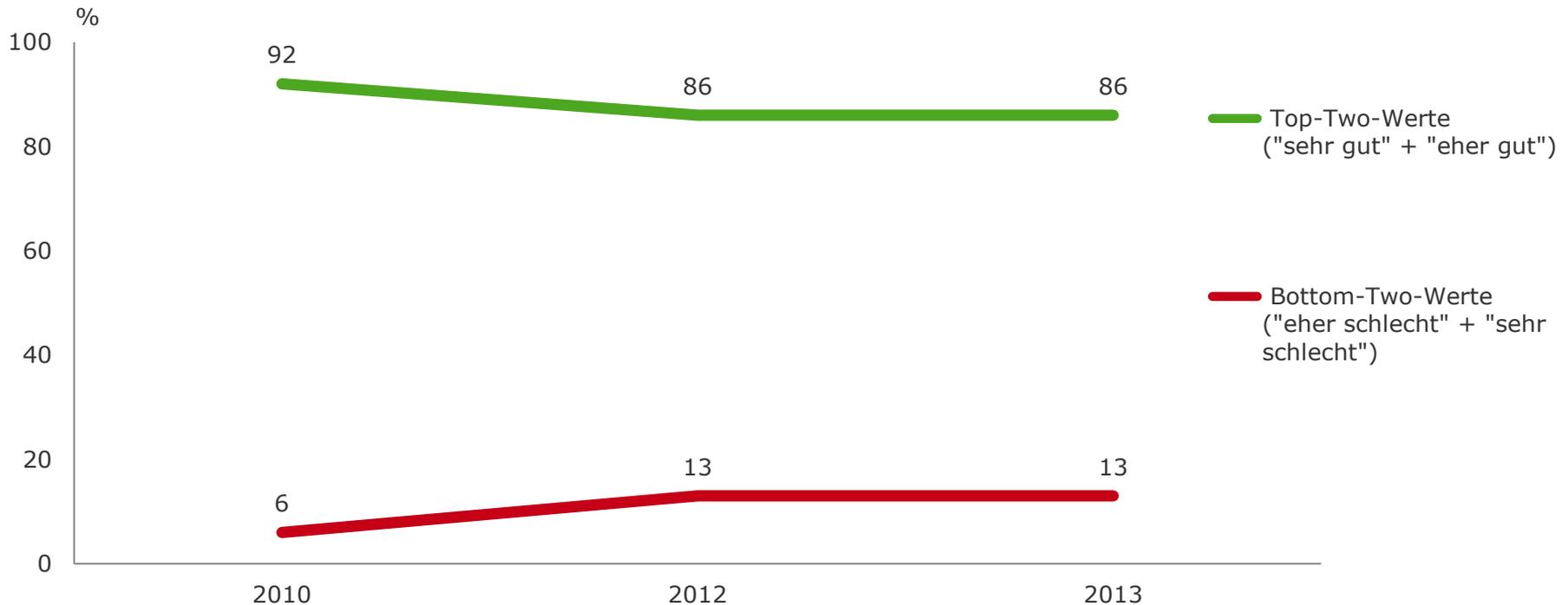
November 2013



Mecklenburg-Vorpommern: Gesamtentwicklung

Stimmungsbild stabil

2/2



Rundungs-
differenzen
möglich

Frage: Das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern besteht in diesen Tagen 23 Jahre. Wenn Sie einmal zurückblicken, wie hat sich Mecklenburg-Vorpommern in den letzten 23 Jahren alles in allem entwickelt?

Basis: 1.000 Befragte



TNS Emnid

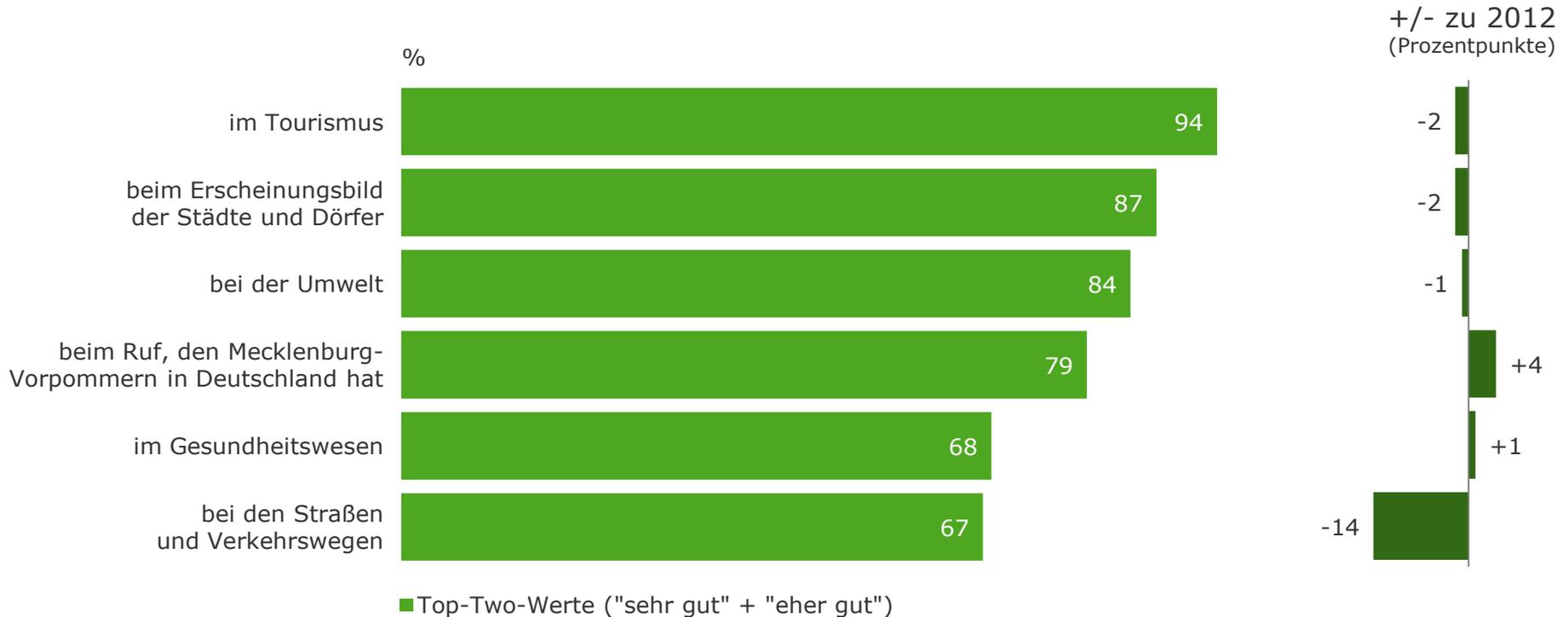
MV Monitor 2013

November 2013



Mecklenburg-Vorpommern: Bereichs-Entwicklungen 1/2

Einbruch bei der Bewertung der Verkehrsinfrastruktur

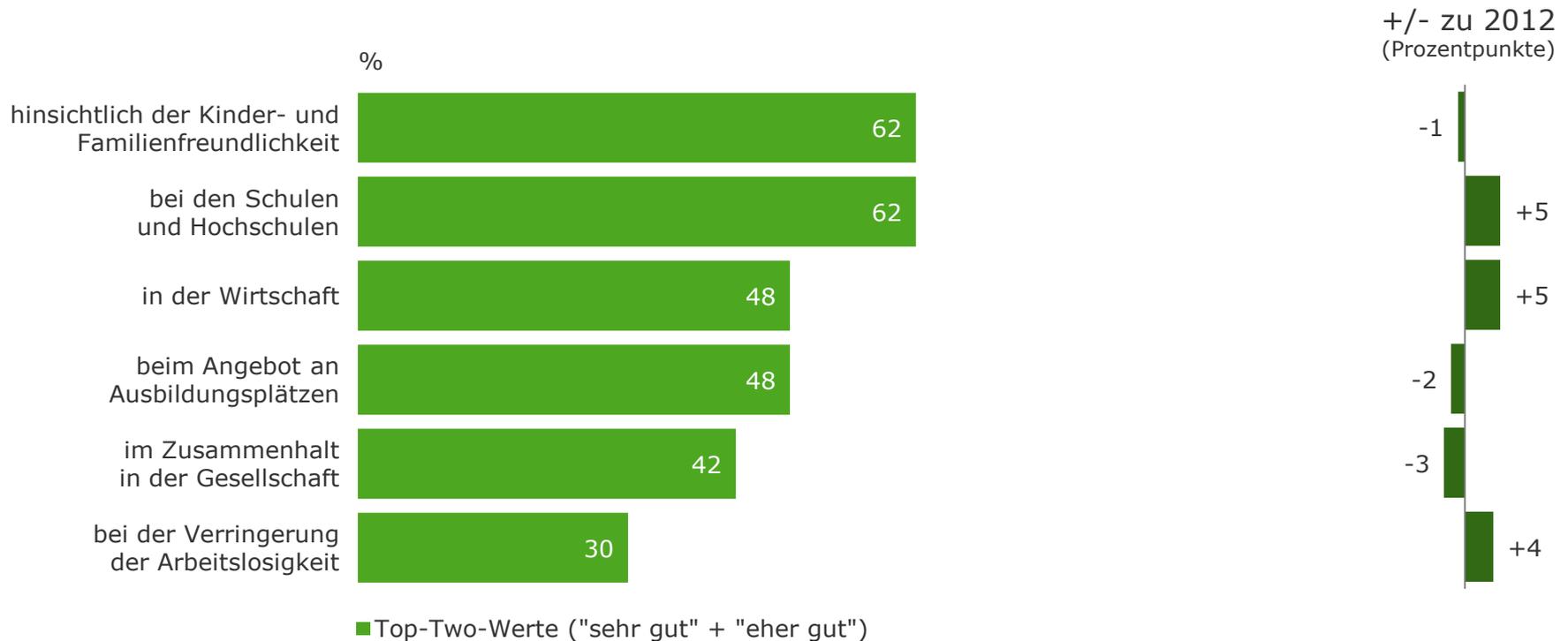


Frage: Lassen Sie mich etwas genauer nachfragen. Ich nenne Ihnen jetzt eine Reihe von Bereichen. Sagen Sie mir bitte jeweils, wie sich Mecklenburg-Vorpommern in diesem Bereich Ihrer Meinung nach entwickelt hat: sehr gut, eher gut, eher schlecht oder sehr schlecht?

Basis: 1.000 Befragte

Mecklenburg-Vorpommern: Bereichs-Entwicklungen 2/2

Arbeitslosigkeit bleibt trotz Fortschritten der Bereich mit dem größten Nachholbedarf

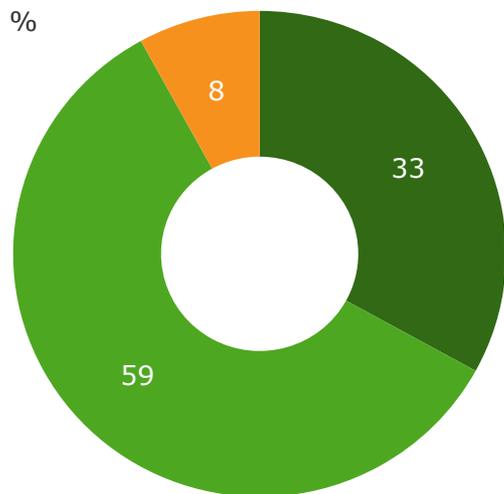


Frage: Lassen Sie mich etwas genauer nachfragen. Ich nenne Ihnen jetzt eine Reihe von Bereichen. Sagen Sie mir bitte jeweils, wie sich Mecklenburg-Vorpommern in diesem Bereich Ihrer Meinung nach entwickelt hat: sehr gut, eher gut, eher schlecht oder sehr schlecht?

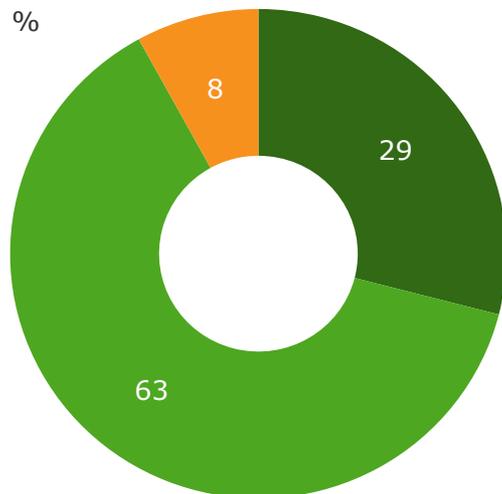
Basis: 1.000 Befragte

Lebensqualität in Mecklenburg-Vorpommern

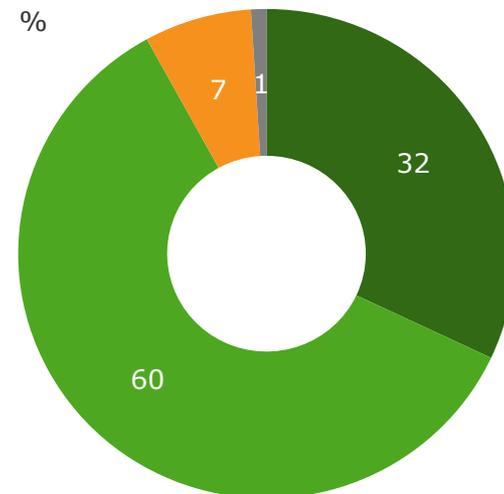
Es lässt sich insgesamt weiterhin ausgezeichnet in Mecklenburg-Vorpommern leben



November 2013



November 2012



Oktober 2010

■ sehr gut ■ eher gut ■ eher schlecht ■ sehr schlecht ■ weiß nicht, keine Angabe

Rundungs-
differenzen
möglich

Frage: Wie gut lässt es sich in Mecklenburg-Vorpommern heute alles in allem gesehen leben?

Basis: 1.000 Befragte



TNS Emnid

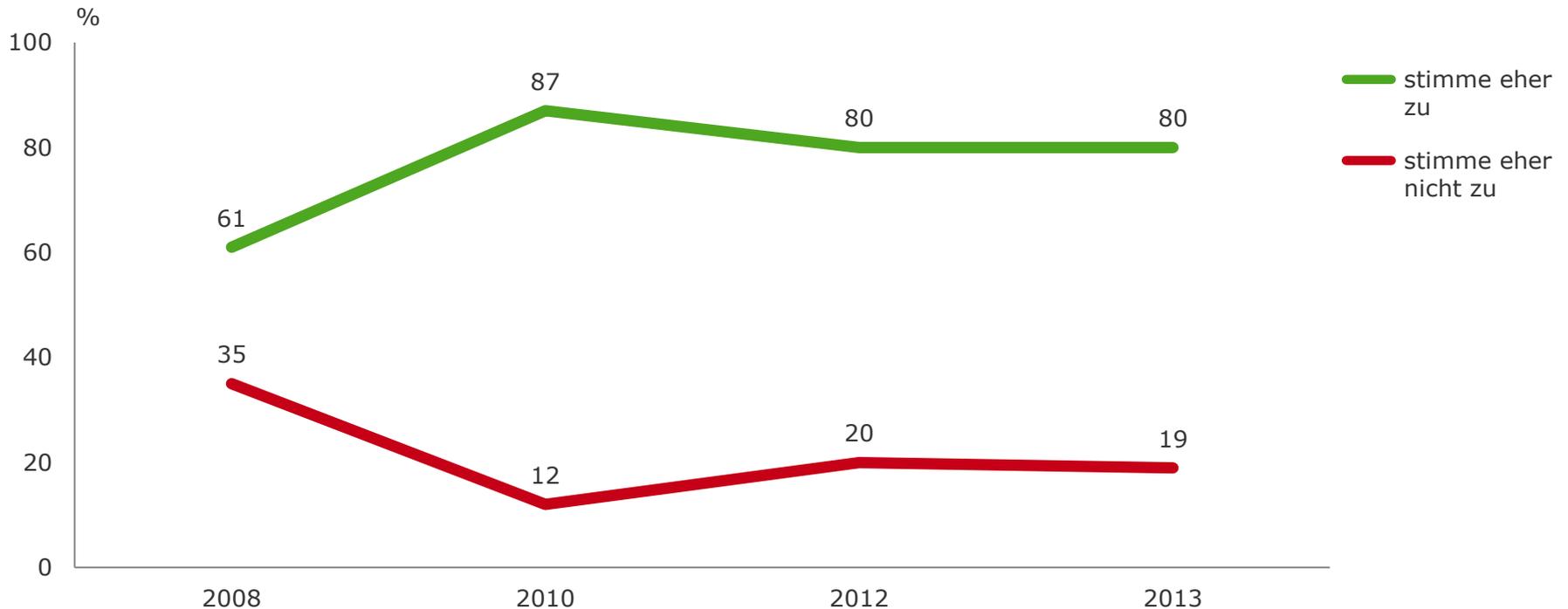
MV Monitor 2013

November 2013



Stolz der Bevölkerung in Mecklenburg-Vorpommern

Nach wie vor sind acht von zehn stolz darauf, was in Mecklenburg-Vorpommern erreicht wurde

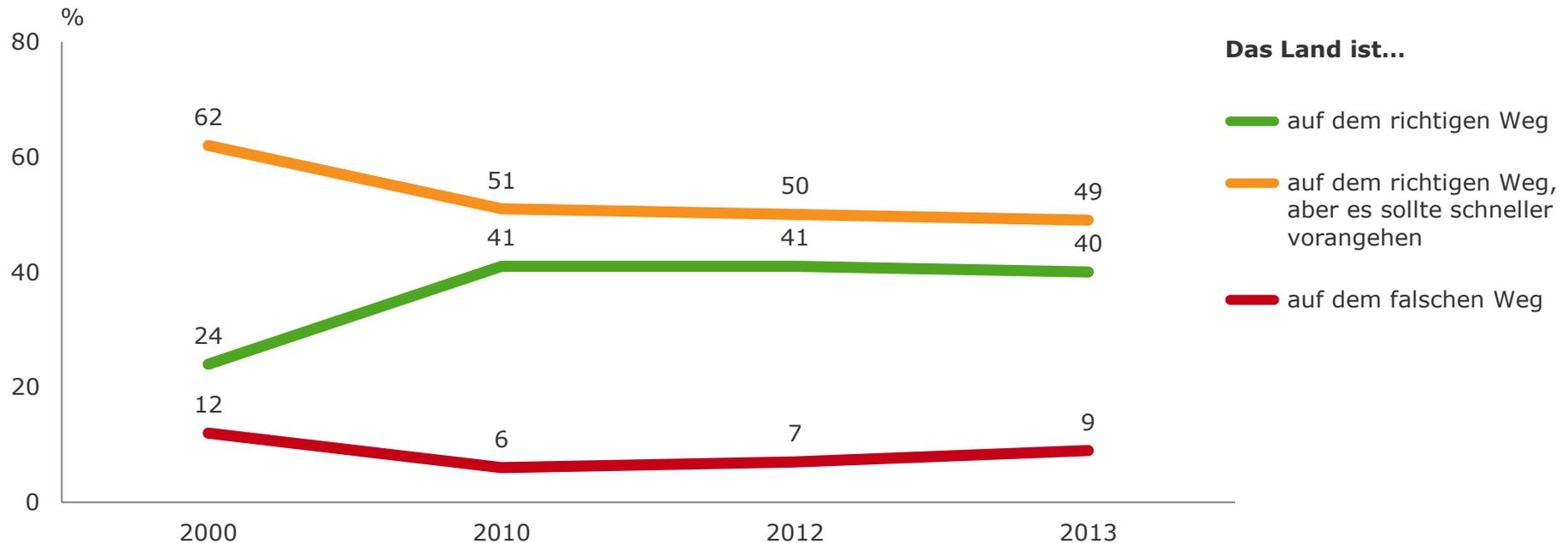


Frage: Man hört gelegentlich den Satz: „Wir können schon ein bisschen stolz darauf sein, was wir in den letzten Jahren hier in Mecklenburg-Vorpommern geschaffen haben“. Stimmen Sie dem eher zu oder stimmen Sie dem eher nicht zu?

Basis: 1.000 Befragte

Zukunftserwartungen für Mecklenburg-Vorpommern

Die Richtung stimmt – nur könnte es nach Ansicht vieler Bürger etwas schneller gehen



Frage: Welche Erwartungen haben Sie alles in allem für die zukünftige Entwicklung Mecklenburg-Vorpommerns? Ist das Land ...?

Basis: 1.000 Befragte

2

Landespolitische Fragen



TNS Emnid

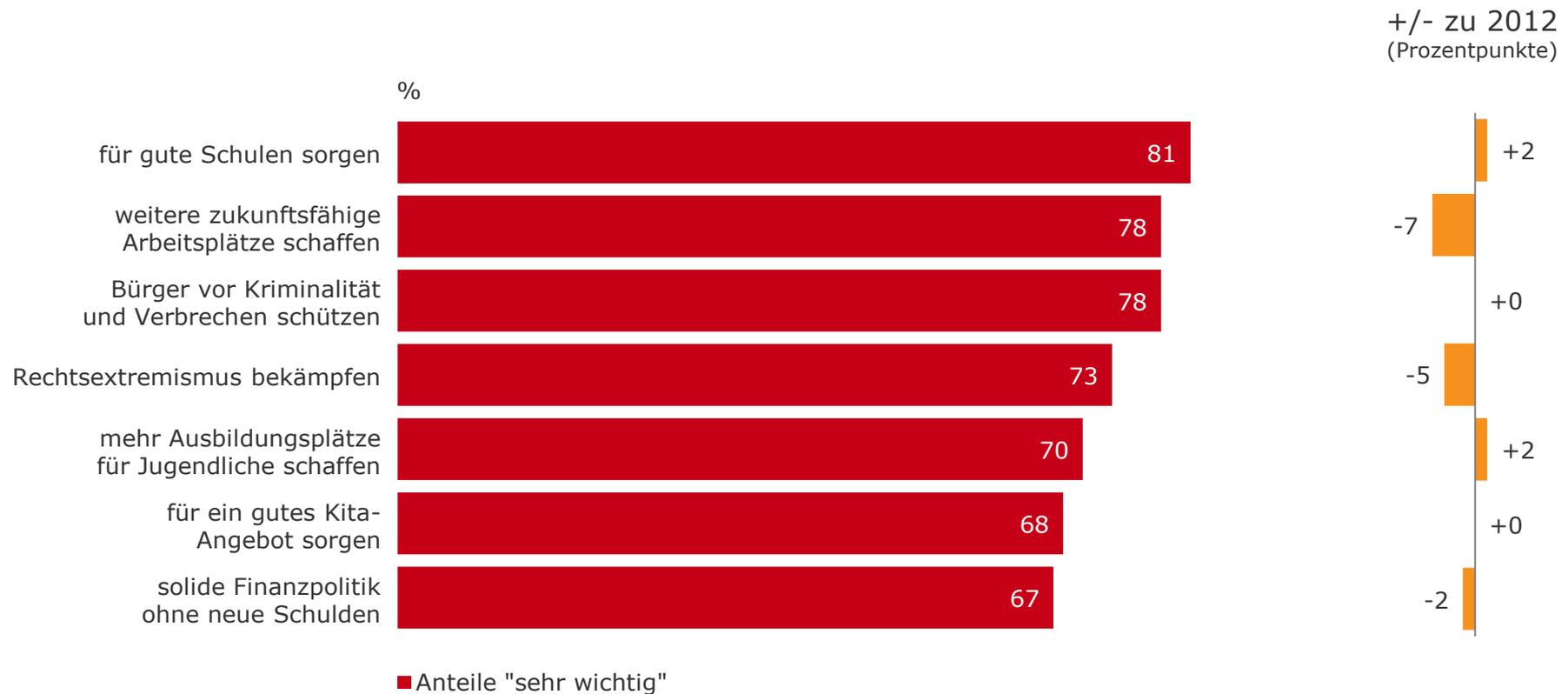
Political | Social

© TNS 2013



Bedeutende Aufgabenbereiche

Bildung überholt Arbeitsplatzsituation als wichtigste Aufgabe

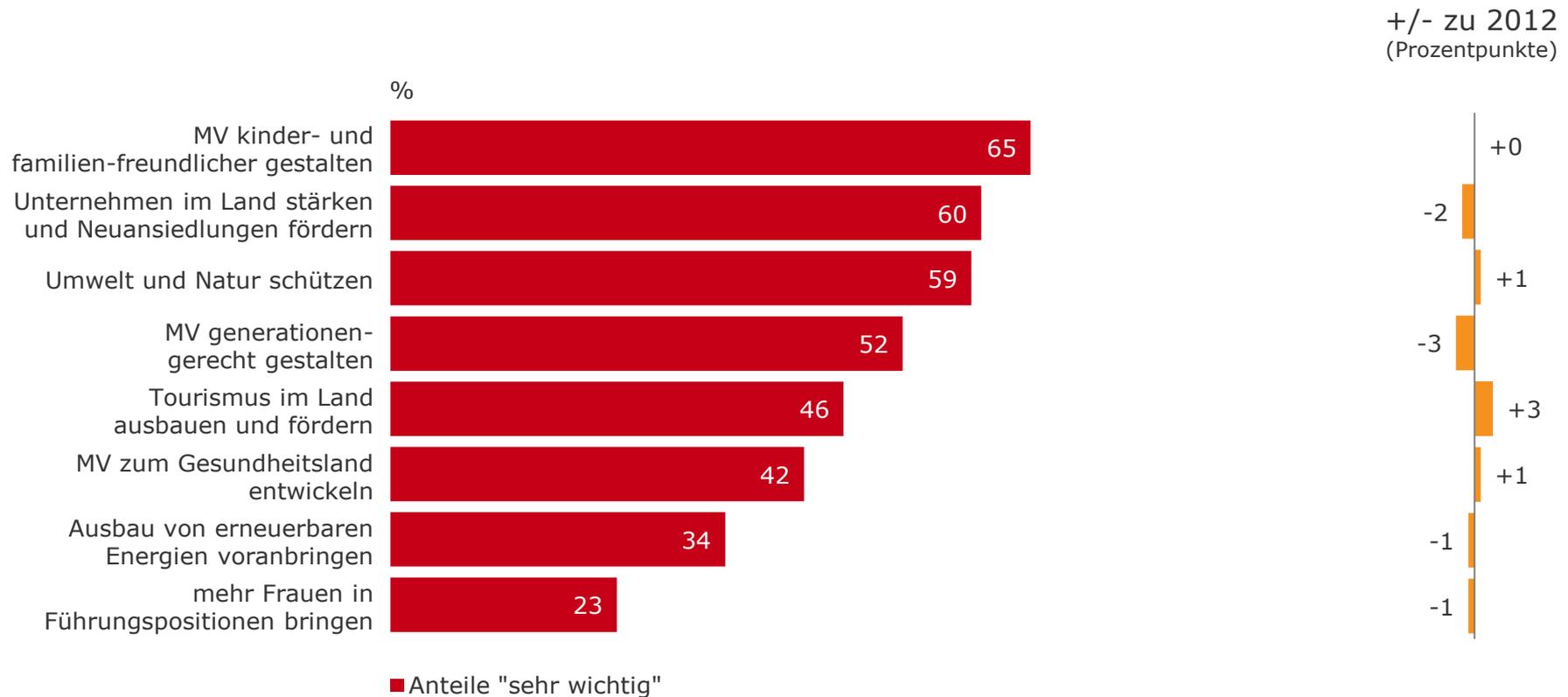


Frage: Ich lese Ihnen jetzt eine Reihe von Aufgabenbereichen vor, die für Mecklenburg-Vorpommern von Bedeutung sein können. Bitte sagen Sie mir für jeden Bereich, für wie wichtig Sie ihn halten.

Basis: 1.000 Befragte

Bedeutende Aufgabenbereiche

Wenig Bewegung in der unteren Hälfte der Rangliste

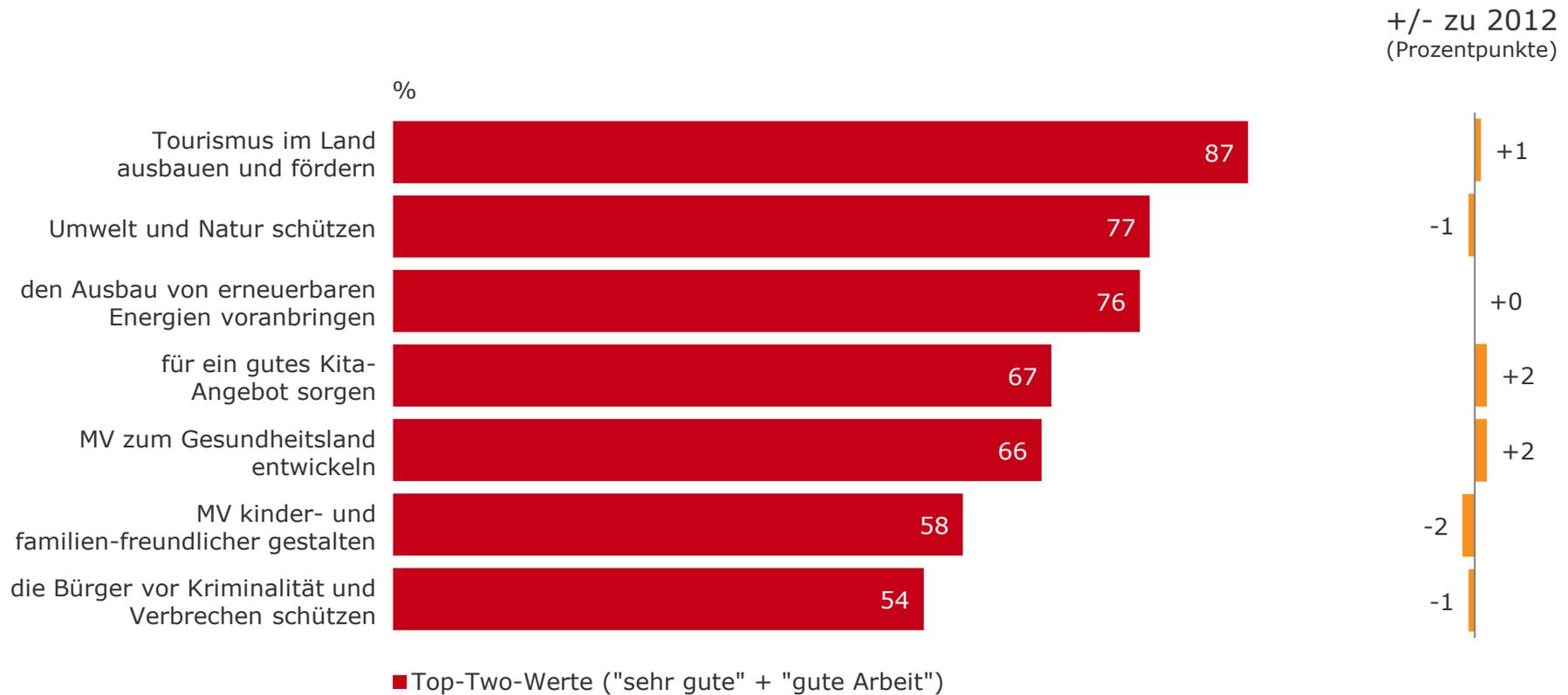


Frage: Ich lese Ihnen jetzt eine Reihe von Aufgabenbereichen vor, die für Mecklenburg-Vorpommern von Bedeutung sein können. Bitte sagen Sie mir für jeden Bereich, für wie wichtig Sie ihn halten.

Basis: 1.000 Befragte

Einschätzung der Landesregierung

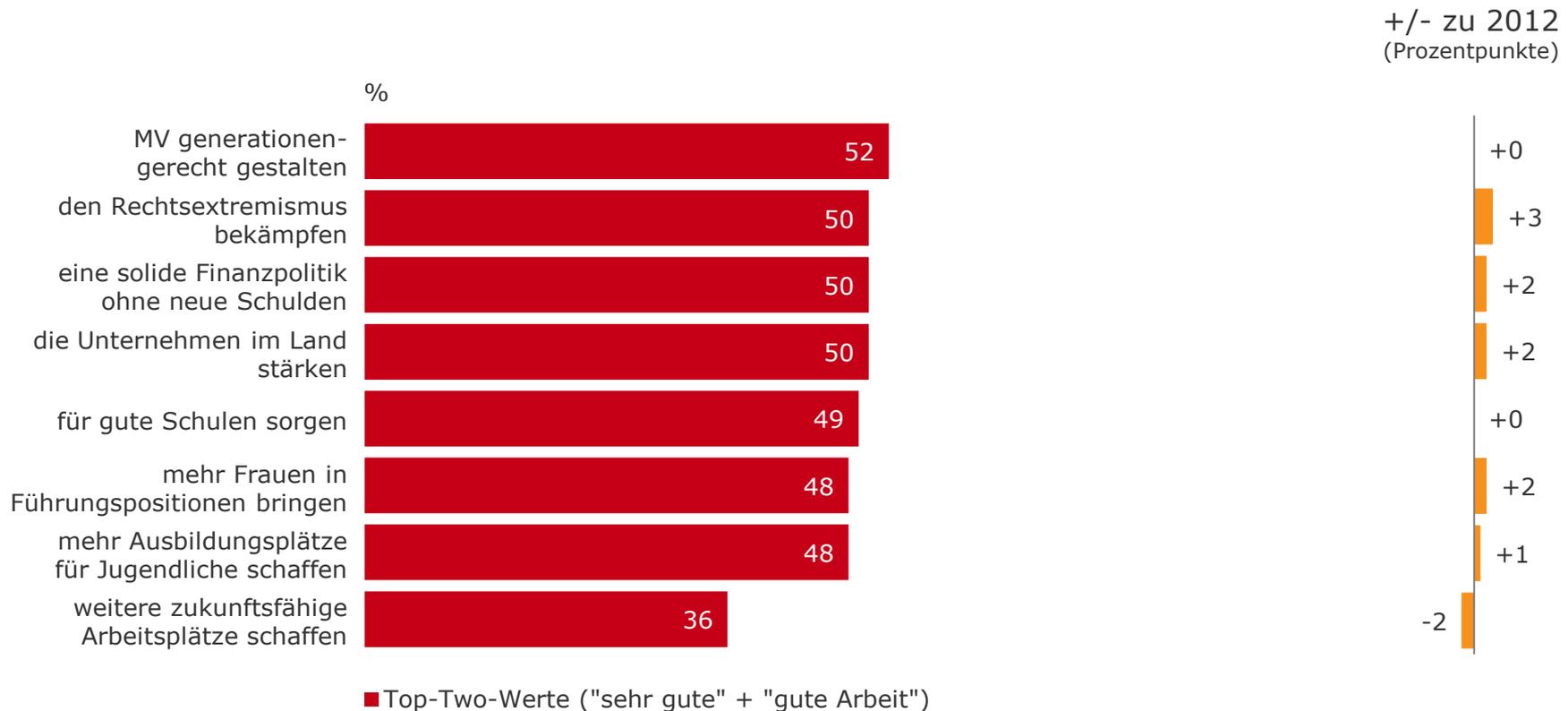
Tourismus bleibt die Paradedisziplin der aktuellen Regierung



Frage: Und wie schätzen Sie die Arbeit der Landesregierung von Mecklenburg-Vorpommern in diesen Bereichen ein? Bitte sagen Sie mir jeweils, ob die Landesregierung dort eine sehr gute, gute, weniger gute oder eine schlechte Arbeit macht.

Basis: 1.000 Befragte

Arbeitsmarkt wird weiterhin als größter Schwachpunkt gesehen

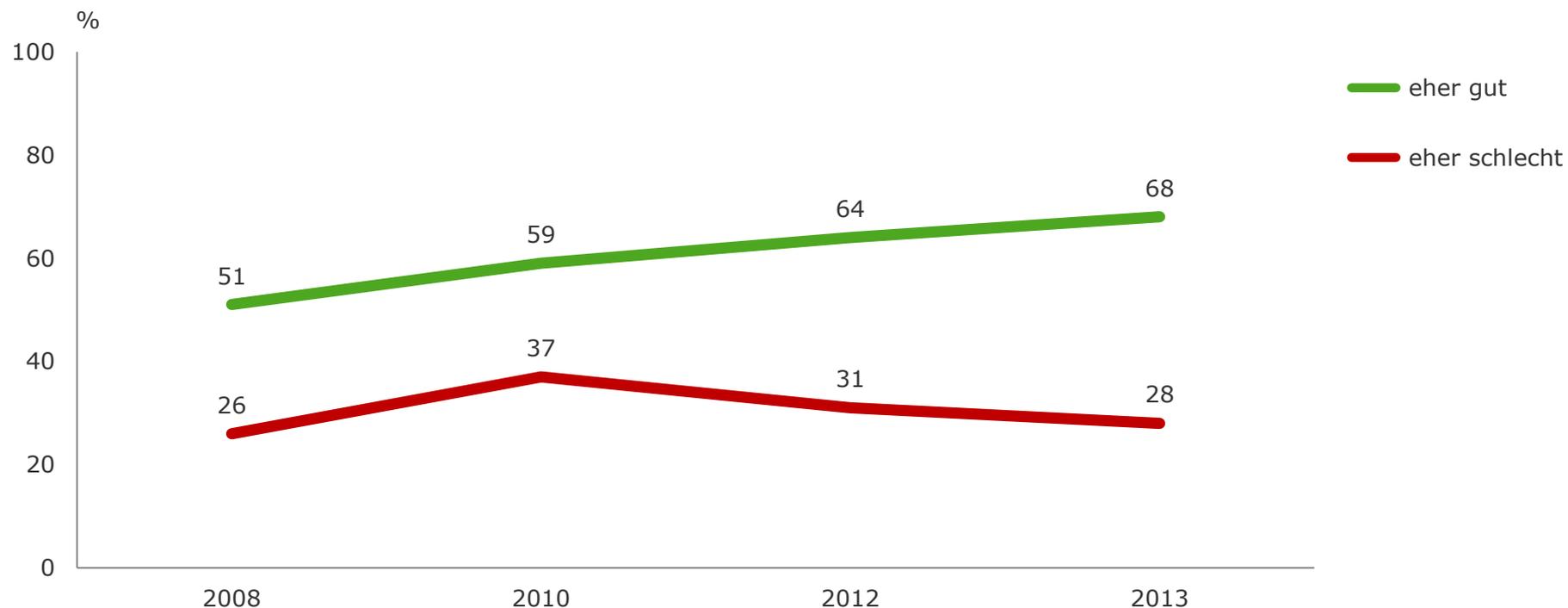


Frage: Und wie schätzen Sie die Arbeit der Landesregierung von Mecklenburg-Vorpommern in diesen Bereichen ein? Bitte sagen Sie mir jeweils, ob die Landesregierung dort eine sehr gute, gute, weniger gute oder eine schlechte Arbeit macht.

Basis: 1.000 Befragte

Bewertung der Arbeit der Landesregierung

Positive Tendenz hält an



Frage: SPD und CDU regieren hier in Mecklenburg-Vorpommern seit 2006 in einer Großen Koalition? Wenn Sie einmal zurückblicken, wie bewerten Sie die Arbeit der Landesregierung insgesamt?

Basis: 1.000 Befragte

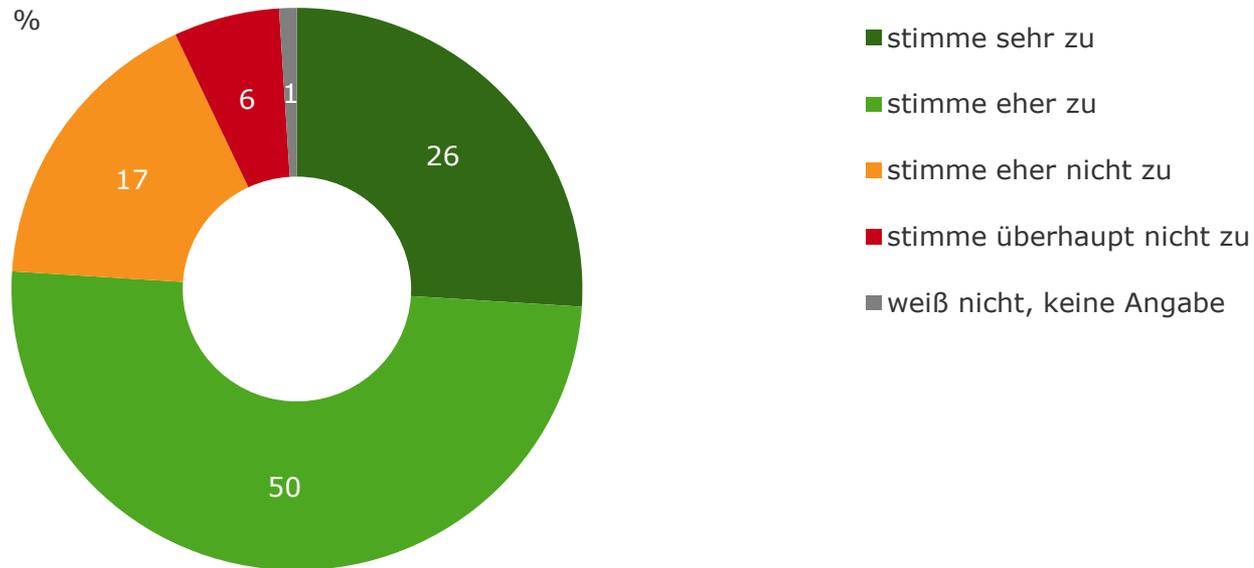
3

Stimmungsbild zur Energiewende



Zustimmung zur Energiewende

Drei Viertel sind insgesamt dafür



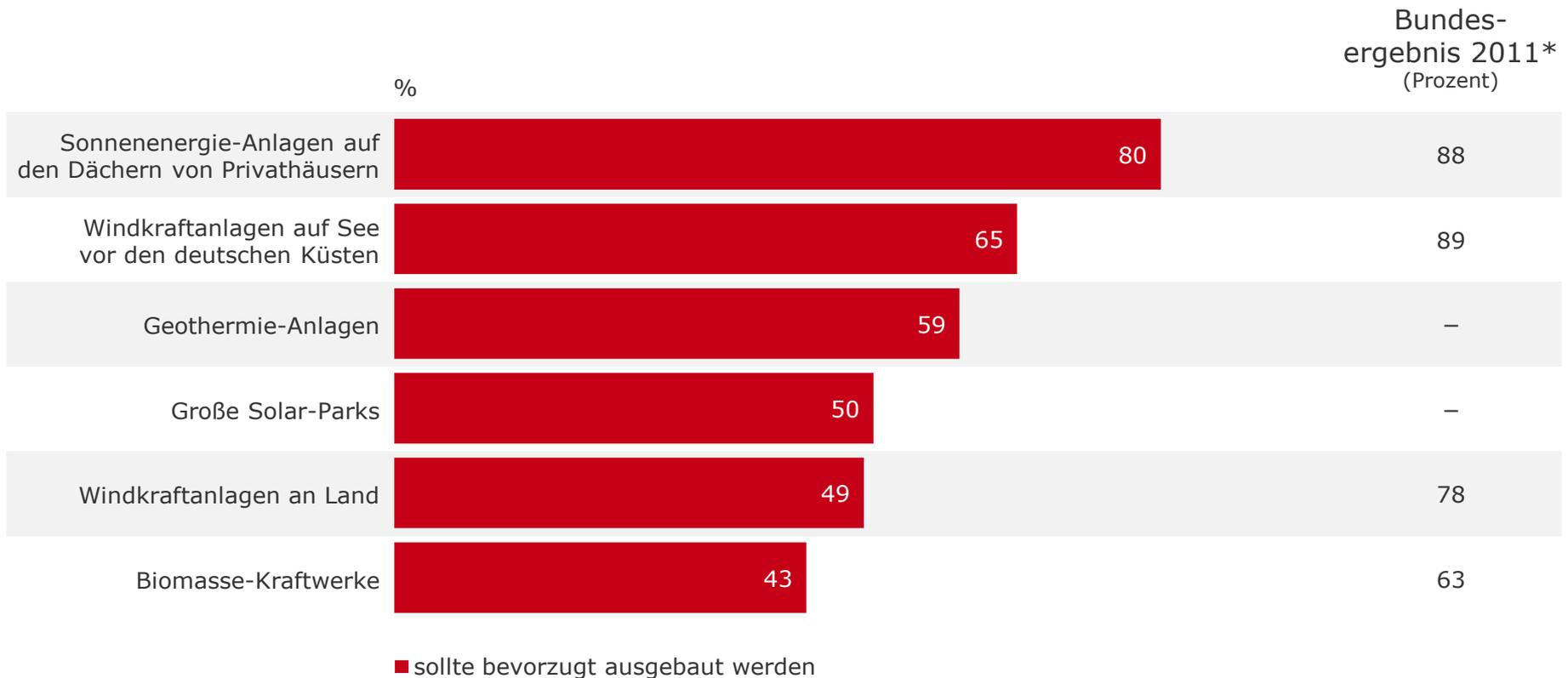
Rundungs-
differenzen
möglich

Frage: Deutschland will ja bis 2022 aus der Atomenergie aussteigen. Dafür soll die Energieversorgung künftig deutlich stärker aus erneuerbaren Energien erfolgen. Stimmen Sie dieser Energiewende ...?

Basis: 1.000 Befragte

Bevorzugter Ausbau verschiedener Energieformen

Die meisten fordern, dass Sonnenenergie priorisiert werden sollte



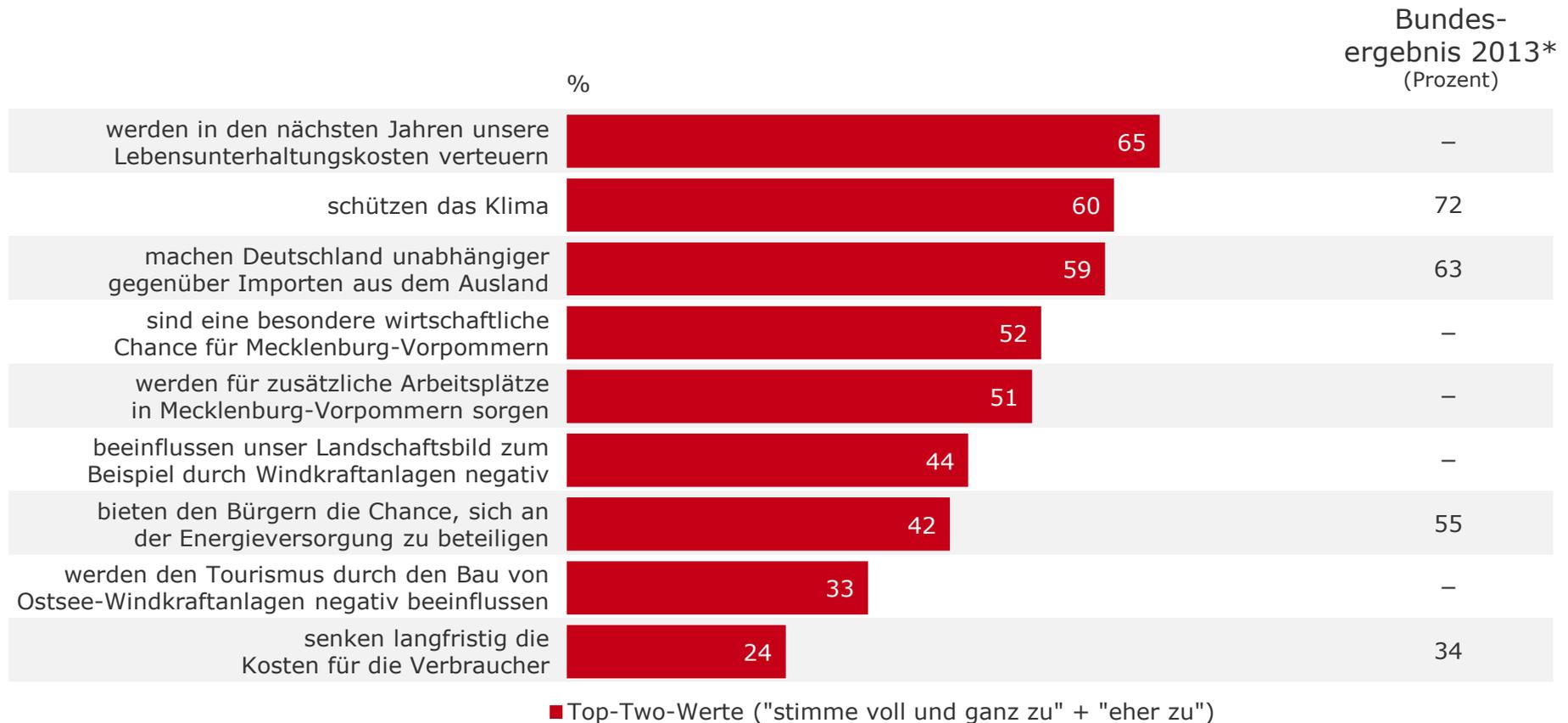
*) Es sind nur teilweise Vergleichszahlen vorhanden.

Frage: Sollten die folgenden neueren Energieformen im Zuge der Energiewende bevorzugt ausgebaut werden oder nicht?

Basis: 1.000 Befragte

Eigenschaftsprofil erneuerbarer Energien

Skepsis angesichts steigender Kosten



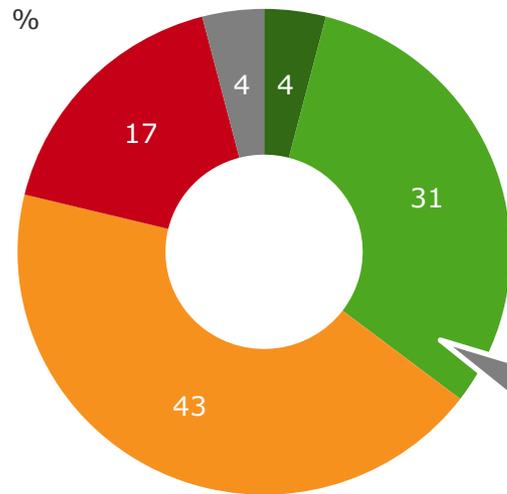
*) Es sind nur teilweise Vergleichszahlen vorhanden.

Frage: Den erneuerbaren Energien werden verschiedene Eigenschaften zugeschrieben. Inwiefern stimmen Sie folgenden Aussagen zu?

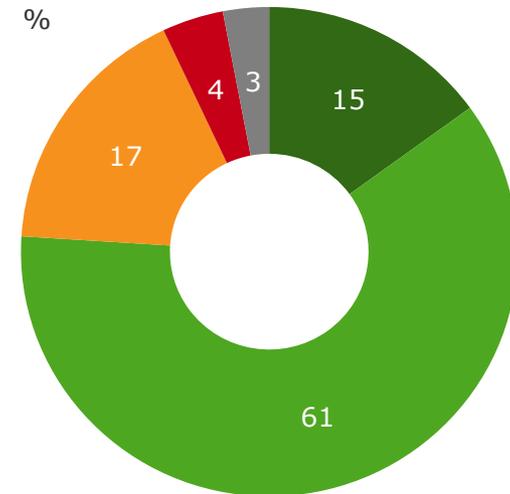
Basis: 1.000 Befragte

Kohle bzw. Gas als Übergangsenergieträger

Gasenergie gilt deutlich häufiger als geeignet als Kohle



Kohle



Gas

Zum Vergleich:
2011 war Kohle noch für
60 Prozent aller Bundesbürger
zumindest „eher
gut geeignet“ (MV 2013: 35
Prozent)

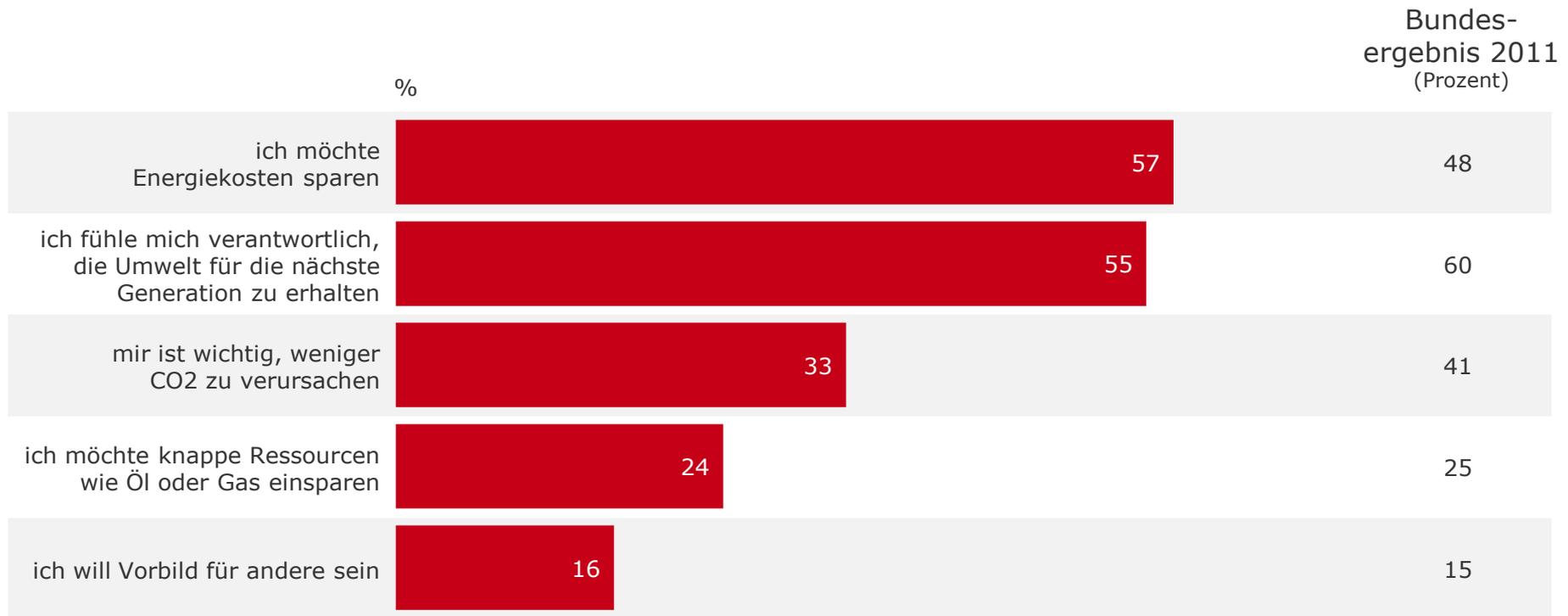
- sehr gut
geeignet
- eher gut
geeignet
- eher schlecht
geeignet
- sehr schlecht
geeignet
- weiß nicht,
keine Angabe

Frage: Wenn unsere Energieversorgung nach dem Ausstieg aus der Kernenergie nicht nur durch erneuerbare Energie gesichert werden kann, benötigen wir Übergangsenergieträger. Halten Sie dafür Kohle/Gas für ...?

Basis: 1.000 Befragte

Gründe für das Energiesparen

Kosteneinsparung und Verantwortungsgefühl gehen Hand in Hand

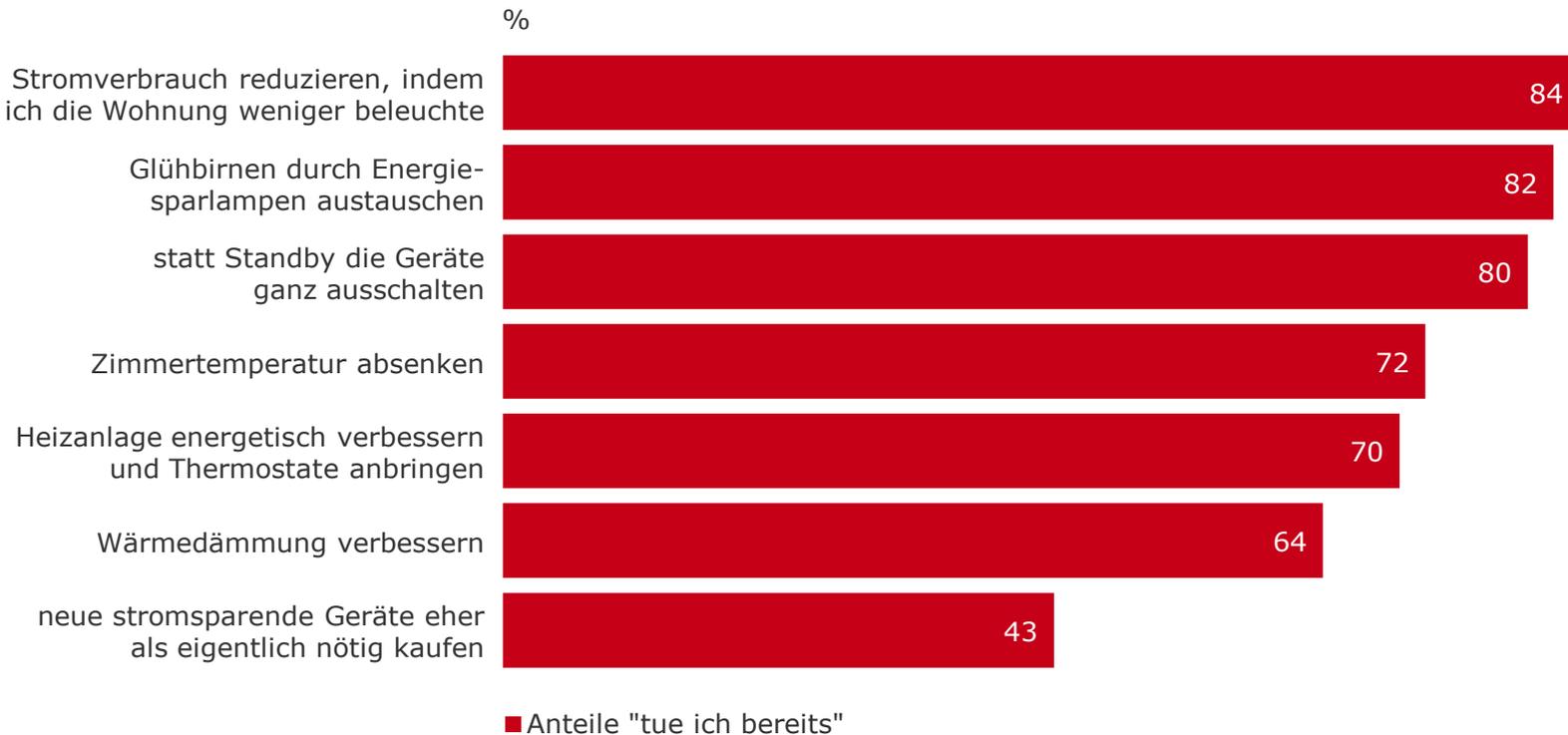


Frage: Welches sind für Sie persönlich die entscheidenden Gründe, zukünftig Energie zu sparen?

Basis: 1.000 Befragte

Eigener Beitrag zum Energiesparen

Schon jetzt sparen die meisten z.B. bei der Zimmerbeleuchtung

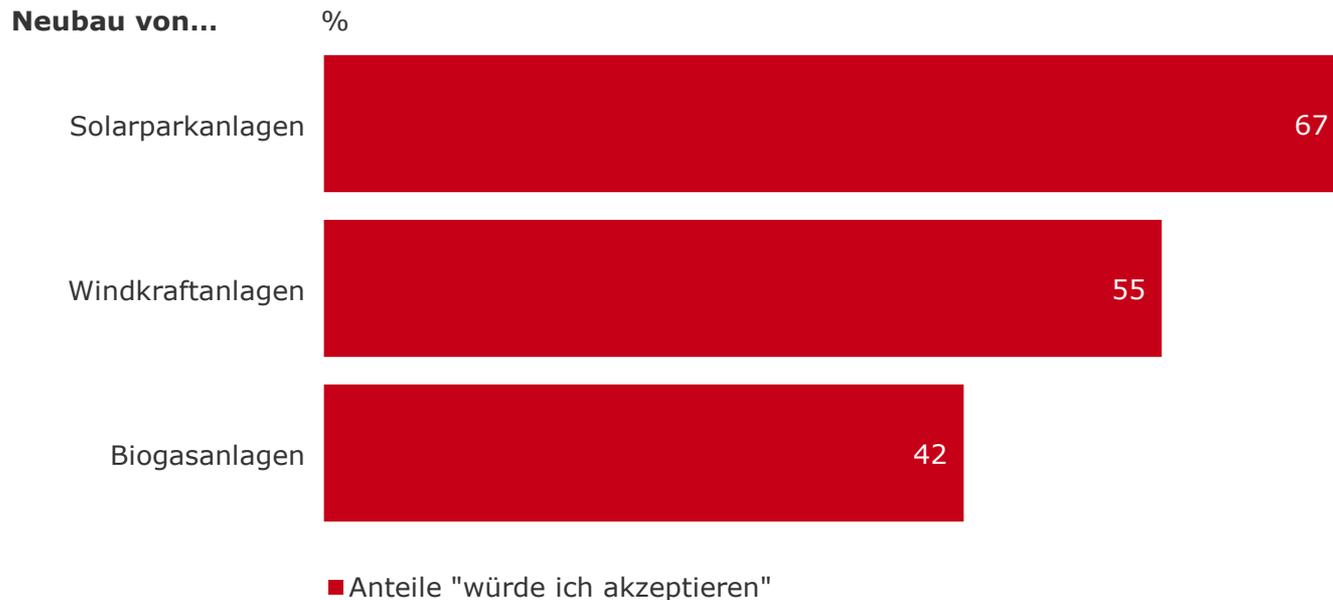


Frage: Jeder von uns kann ja selbst durch sein eigenes Verhalten Energie sparen. Einige Möglichkeiten lese ich Ihnen jetzt vor. Sagen Sie mir bitte jeweils, ob Sie das bereits tun, das wohl noch tun werden oder ob das überhaupt nicht für Sie infrage kommt.

Basis: 1.000 Befragte

Akzeptanz von Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energie

Solaranlagen würden mit Abstand am ehesten angenommen werden



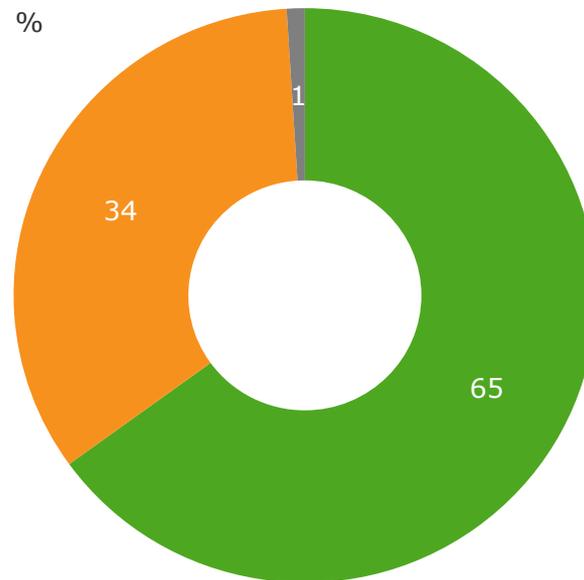
Frage: Würden Sie persönlich es akzeptieren oder nicht akzeptieren, wenn in Ihrer unmittelbaren Nachbarschaft, sagen wir im Umkreis von etwa drei Kilometern, Solaranlagen/Windkraftanlagen/Biogasanlagen gebaut würden...?

Basis: 1.000 Befragte



Akzeptanz solcher Anlagen bei finanziellem Vorteil

Zwei von drei Befragten würden dem Bau zustimmen



■ würde eher akzeptieren ■ würde nicht akzeptieren ■ weiß nicht, keine Angabe

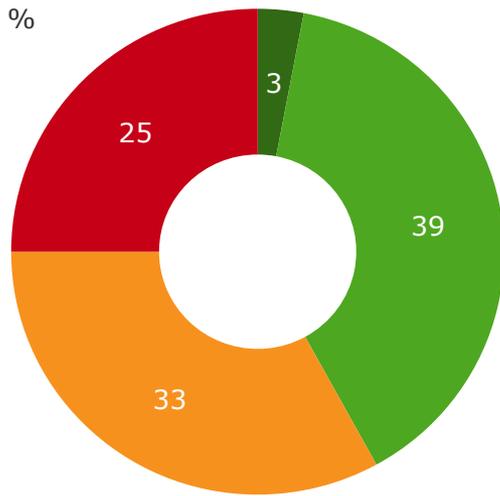
Frage: Und wenn Sie vom Bau in Ihrer unmittelbaren Nachbarschaft profitieren würden, z.B. durch verbilligten Strom, durch direkte Beteiligung an der Anlage oder durch sonstige finanzielle Vorteile: Würden Sie solche Anlagen dann in Ihrer unmittelbaren Nachbarschaft eher akzeptieren?

Basis: 1.000 Befragte

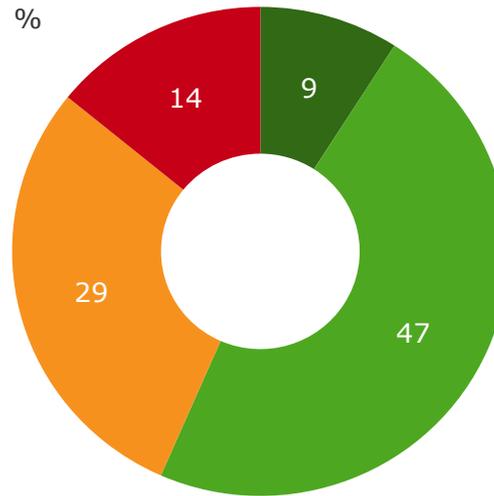
Rundungs-
differenzen
möglich

Beitrag zum Umbau der Energieversorgung

Nur eine Minderheit in Mecklenburg-Vorpommern zeigt sich einem zusätzlichem Beitrag gegenüber aufgeschlossen



Mecklenburg-Vorpommern 2013



Deutschland 2013

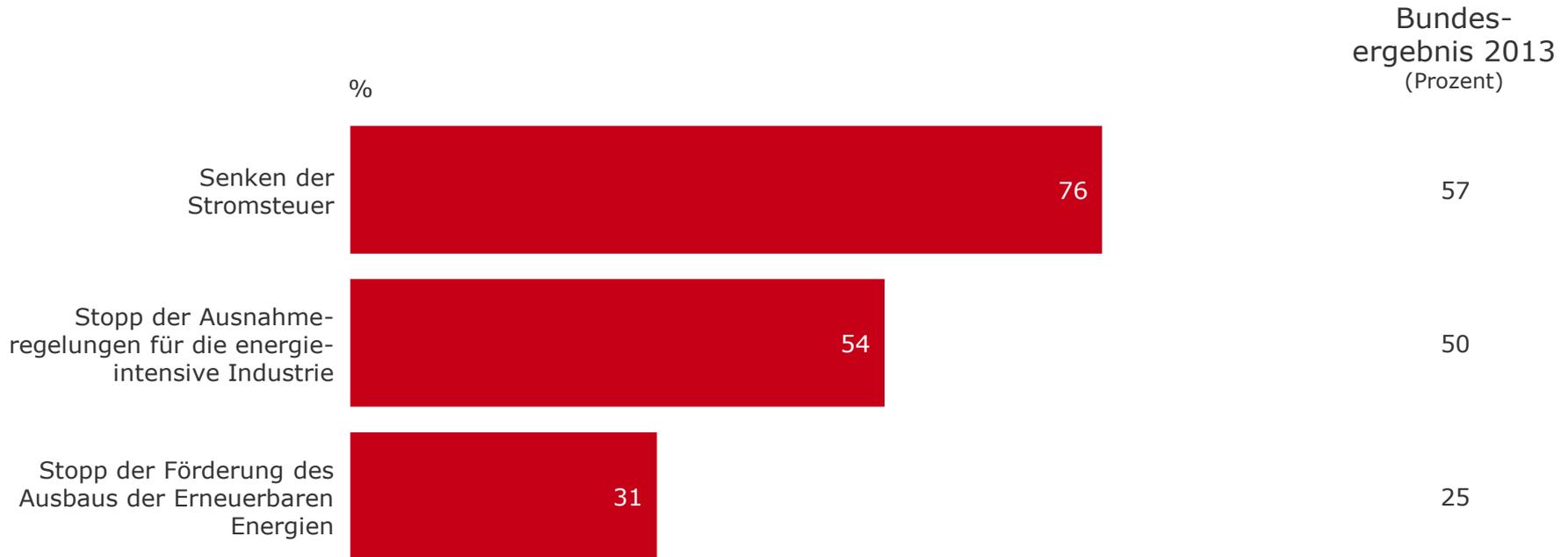
- ja, unbedingte
- ja, aber nur, wenn alle anderen Stromkunden in gleichem Maße
- nein, denn die Energiewende ist eine staatliche Aufgabe und ich zahle Steuern
- nein, auf keinen Fall
- weiß nicht, keine Angabe

Frage: Deutschland will seine Energieversorgung umbauen - weg von Atom- und Kohlekraftwerken, hin zu Erneuerbaren Energien. Der Umbau erfordert in den kommenden Jahren Investitionen in neue Kraftwerke, Netze und Speicher. Sind Sie bereit, über Ihre Stromrechnung einen Beitrag zu diesem Umbau zu leisten?

Basis: 1.000 Befragte

Vorschläge zur Senkung der Strompreise

Ein Kappen der Stromsteuer wäre aus Bürgersicht am sinnvollsten



Frage: Zurzeit kostet eine Kilowattstunde Strom für Privathaushalte rund 28 Cent. Es existieren verschiedene Ansätze, den Strompreis für Haushalte zu senken. Für wie sinnvoll halten Sie die folgenden Lösungsvorschläge?

Basis: 1.000 Befragte